

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschint wöchentlich, dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 21. Oktober 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 2/3 Rthl., im Bezirk 2 1/4 Rthl. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Reise.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

### Wegbau-Altford.

Ueber Herstellung einer 1820 Meter langen, 3 Meter breiten Wegplanie im Staatswald Hohriß von der Klinge im Birkenhau bis zum hintern Koblberg mit einem Voranschlag von 1040 M sowie über Correction des Weges von den untern Reichertsmauwiesen in den Heuweg auf 510 Meter Länge mit einem Voranschlag von 310 M wird am

Montag, den 22. d. M.,

Nachmittags 11 Uhr,

bei Jäger in Hirsau ein Altford abgeschlossen. Zusammenkunft zum Vorzeigen der Weglinien um 1 Uhr daselbst.

R. Revieramt.

Gültlingen,

Oberamts Nagold.

### Bauholzstämme-

und

### Sägfloze-Verkauf.

Am

Dienstag, den 23. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

aus dem Gemeindevald Geberfad:

125 Stück Bau- und Sägholz mit 130 Fm.

Abfuhr günstig. Zusammenkunft beim Rathhaus.

Bieghaber sind freundlich eingeladen.

Den 16. Oktober 1877.

Schultheißenamt.

Wurf.

### Privat-Anzeigen.

Oberhaugstätt.

### Todesanzeige und Dankagung.



Freunden und Bekannten machen wir die Mittheilung, daß unser v. Vater, Jakob Dittus, der letzte hiesige Veteran aus den Jahren 1813-14, vorigen Sonntag, den 14. d. M., in einem Alter von 82 Jahren nach längerem Leiden durch einen sanften Tod aus diesem Leben geschieden ist. Zugleich fühlen wir uns verpflichtet für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche der Verstorbene wäh-

rend der Dauer seiner Krankheit in so reichem Maße hat erfahren dürfen, für das ehrenvolle Leichenbegängniß, insbesondere für die erhabenen Worte des Hrn. Geistlichen von Neubulach, sowie für den erhebenden Gesang des hiesigen Gesangvereins unsern gerührtesten Dank auszudrücken.

Im Namen der Hinterbliebenen:

der älteste Sohn  
J. Fr. Dittus  
in Wildberg.

Um mit einer eben eingetroffenen Sendung

### Sopha-vorlagen

schnell zu räumen, verkaufe ich solche binnen 8 Tagen mit bedeutendem Rabatt.

Bettvorlagen | ebenfalls billigt.

Tischdecken | ebenfalls billigt.

Ehr. Jm. Kraushaar.

Calw.

Neben meinem reichsortirten Lager von halbchimeren und Winter-Rock- und Hosenstoffen empfehle ich

fertige Winter-Ueberzieher

in **Ratiné, Floroné** u. glatten nur

achtfarbigen Stoffen unter Zusicherung billiger

Preise bestens G. F. Würz.

### Erdöl-Lampen

sowie einzelne

### Lampentheile

in größter Auswahl zu ermäßigten Preisen, auch werden Abänderungen schnell und billigt besorgt, für Wiederverkäufer und bei Abnahme von **Cylindern** in Duzend Verpackung ohne Bruchvergütung treten bedeutende Preisermäßigungen ein, bei

J. F. Desterlen.

Ein kräftiges

### Mädchen

sucht einige Lausdienste; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gehringen

### Lehrlingsgesuch.

Einen kräftigen (jungen Menschen sucht in eine Bierbrauerei

Ablerwirth Eisenhardt.

### Flanelle zu Senden und Kleidern. Flanelhemden und Cachenez

in großer Auswahl empfiehlt Emil Georgii.

Calw.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterrichtertheilen für sämtliche Blas-Instrumente, sowie im Violin-, Viola- und Contrabaß-Spiel in und außer dem Hause bestens. Hochachtungsvoll

W. Speidel,  
Musikus.

### Neuen rothen

### Wein

schenkt aus

G. Morof, Restaurateur.

### Weil d. Stadt. Oefen & Herde

zu billigen Preisen bei

Jos. Ferd. Friß.

### Kamingehäuse

billigt

Jos. Ferd. Friß.

### Arbeits-Körbe

in den neuesten Formen sind wieder eingetroffen bei

J. F. Desterlen.

Calw.

Eine eichene

### Krautstande

ist zu verkaufen bei

Dreher Beil  
am Markt.





### Darlehen.

2000 M sucht gegen ganz gute Pfandsicherheit

Verwalt. Aktuar  
Ziegler.

### Regenmäntel

sind in neuer, reicher Auswahl eingetroffen  
C. Ziegler, Bahnhofstr.

### Regen-Schirme

für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl,

ältere Schirme

pr. Stück von M. 2. 20 an, empfiehlt  
Carl Störr.

Oberkollbach.

### Kirchweihinladung.



Zur Feier der Kirchweih erlaube ich mir zu gutem Kuchen und reinen Getränken auf morgenden Sonntag, den 21. Okt., höflichst einzuladen. Auch findet am Montag Tanzunterhaltung bei mir statt.  
Lammwirth Steininger.

Weinberg.

### Kirchweihanzeige.

Sonntag nebst reinem Wein und gutem Kuchen, Sauerkraut und hausgemachte Würste, sowie Montags Tanzmusik, wozu Freunde und Gönner freundlich einladet

Joh. Lehmann.

Alzenberg.

### Kirchweih.

Auf morgen Sonntag, den 21. Okt. erlaube ich mir Freunde und Bekannte zu gutem Getränk und gutem Kuchen und auf Montag zu einer Tanzunterhaltung freundlichst einzuladen.

Fr. Ganzhorn z. Löwen.

Speßhardt.

### Kirchweih-Anzeige.

Auf nächsten Sonntag und Montag lade ich zu gutem Kuchen und reinem Getränke freundlich ein; auch findet am Montag

### Tanzunterhaltung

statt. Matthäus Böcher,  
Speisewirth.

Altbulach.

### Einladung.

Bei Unterzeichnetem wird am Kirchweih-Montag Tanzunterhaltung abgehalten, wozu freundlich einladet  
Maurer z. Löwen.

### Sauerkraut

bei Röh m, Nonnengasse.

### LIEBENZELL.

Am Sonntag, den 21. Okt. feiern wir unsere

### Kirchweih,

wo am Sonntag keine Tafelmusik, am Montag

### Tanzunterhaltung

stattfindet, wo zu gutem Kuchen und reinem Getränke verbunden mit

### Mehlsuppe

freundlichst einladet

C. Emendörfer, Ochsenwirth.



Amtliche Beglaubigung birgt für die Aechtheit

### Bei heftigem Husten und Brustschmerzen

hatte sich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinischen **Trauben-Brust-Honigs**\*) (Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz) aus dem Verkaufs-Depôt des Herrn J. Schlichtinger in Rosenheim bezogen, auffallend schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt.



Pfraubendorf, Kgl. Bezirksamt Rosenheim (Oberbayern),  
den 30. März 1875. Franz Elmayer, Deponom.

Die Aechtheit obiger Unterschrift bestätigt:

Siegel der Gemeinde-Verwaltung Pfraubendorf. Rehnauer, Bürgermeister.

\*) Allein ächt mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 3, 1 1/2 und 1 Mark in Calw bei Herrn **S. Leukhardt.**

Broschüren mit vielen Atteten gratis in allen Depôts.

### Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Oktober 1877.

Versichert 50133 Personen mit	322,601,200 M.
Bankfonds	77,030,000 "
Ausgezählte Sterbefälle seit 1829	105,366 700 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1877 und 1878 je	41 "

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt von

**Emil Georgii.**

### Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

errichtet im Jahre 1828.

Versichert ultimo 1876.	37829 Personen mit	M 110,198,670. -
Zuwachs bis 6. Oktober 1877.	1666 " " "	6,945,100. -
Gewährleistungs-Capital ultimo 1876	" " "	19,827,501. -
Ausgezählte Sterbefälle seit 1828	" " "	27,890,324. -

Die seit 1872 Versicherten erhalten am Gewinn 75 Prozent.

Versicherungsanträge nehmen entgegen:

**C. W. Heller** in Calw.

**F. Weber**, Stadtpfleger in Nagold.

Für das Königreich **Württemberg** werden in Städten und größeren Ortschaften, in denen die

### Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungs-Bank E. G.

noch nicht, oder nicht genügend vertreten ist, von dieser

### Agenten und Hauptagenten

gegen hohe Provision zu engagiren gewünscht. Bewerbungen beliebe man unter Angabe von Referenzen an die

**Direktion Stuttgart, Hohenheimerstraße 23**

zu richten.

Soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franeo-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub. M. P. 800 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

### Rechnungen

sind vorrätzig in der **A. Delschläger'schen** Buch- und Steinruderei.





# Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei

in **Bäumenheim**, Bahn-, Post- und Telegraphenstation in Bayern.

prämiiert auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, 1875, Ulm 1871, Wien 1873; nehmen **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr **L. Schlotterbeck** in **Calw**. **H. Ade** in **Althengstett**.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert. Die Spinnerei trägt die Bahnfrachten hieher und zurück; geringes Material ist nicht frachtfrei, ebenso Sendungen aus großen Entfernungen.

Simmozheim.

## Codes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten u. Freunden meines Mannes, Schulmeister **Martin Theurer** benachrichtige ich, daß er am 18. d. M. nach langer schmerzhafter Krankheit gestorben ist.

Beerdigung **Sonntag Mittag 1 Uhr.**

Die Wittwe:

**Justine, geb. Höger** mit 5 Kindern.

Ein geordnetes, kräftiges

## Mädchen

wird sogleich oder bis Martini zur Hausarbeit gesucht, wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Simmersfeld,**

Oberamt **Nagold**.

## Ziegenstücksverkauf.

**Christian Bäuerle**, Bauer von **Simmersfeld**, ist gesonnen, seine nachstehend beschriebene Ziegenstucht zu verkaufen, dieselbe besteht in:

- 1 Ar 83 Met., ein dreistödiges Wohnhaus, das frühere Gasthaus zum **Hirsch**,
- 2 Ar 48 Met., ein zweistödiges Wohnhaus mit eingerichteter Metzgerei nebst Wagenhütte.

1 Ar 55 Met. Gebäude,  
7 Ar 7 Met. Hofraum,  
1 zweistödigte Scheuer bei obigen Gebäuden,

46 Met. Gemüsegarten beim Haus,  
2 Ar 24 Met. Gras- und Baumgarten beim Haus,

Acker:

3 Hekt. 2 Ar 46 Met. in Lohäckern,  
3 Hekt. 66 Ar 22 Met. in Stodäckern.

Wiesen:

92 Ar 48 Met. beim Haus und  
81 Ar 19 Met. in der Nähe beim Haus,  
20 Ar 3 Met. ebendaselbst.

Wald:

4 Hekt. 49 Ar 69 Met. im Osterlehen.  
Der Verkauf findet am

**Donnerstag, den 25. Okt. 1877,**

**Mittags 1 Uhr,**

auf dem Rathhaus in **Simmersfeld** statt, und wird parzellenweise oder im Ganzen verkauft, je nachdem sich Liebhaber zeigen.

**Sirsau.**

Offerte auf schöne gesunde weifstannene

## Koller-Prügel

nimmt entgegen

**Reichert z. Röhle.**

**Calw.**

## Ziegen-Verkauf.

3 Stück gute Ziegen steht dem Verkauf aus; wer? sagt die Exped. d. Bl.

## Die Ziehung der Karlsruher Loose

findet am **29. ds. st.** statt.  
Gewinne im Gesamtbetrage von **M. 150.000.**

Loose à 2 M. effectuirt bei sofortiger Bestellung  
**Julius Goldschmit,**  
Spediteur in **Ludwigsbafen a/Rh.**

**Altburg.**

## Haus- und Garten-Verkauf.

Am **Montag, den 22. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, wird der Unterzeichnete im Gasthaus z. **Hirsch** dahier sein Wohnhaus mit Scheune und Garten zum Verkauf bringen.

**Martin Weber.**

**Martinsmoos.**

## 150 Mark Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

**Jacob Bürkle.**

**Gottesdienste.**

**Sonntag, den 21. Oktober.**

Vorm. (Pred.): **Hr. Defan Metzger.**  
Nachm. (Pred.): **Hr. Helfer Häring.**

(Eingefendet.)

Die am letzten Montag stattgefundene jährl. General-Versammlung der freiwill. Feuerwehr war (ziemlich) zahlreich besucht. Aus dem Bericht des Commandanten entnehmen wir, daß die Landfeuerwehr-Abtheilung nur einmal im April d. J. zu einem Brand in **Reubulach** anzurufen hatte und daß im August seit 1871 hier wieder der erste Brandfall vorgekommen ist, welcher zum Glück bei Zeiten entdeckt und ohne allgemeinen Alarm wieder gelöscht wurde. Der Aufruf im Wochenblatt und eine vor Kurzem noch ergangene specielle Einladung hatte den Eintritt von 31 Mitgliedern zur Folge. Ausgetreten sind 14, von welchen 4, (**Müller, Bäcker, Schneider, Schreiner, Pfrommer, Gust., Bäcker und Essig, Fr. Metzger**) im schönsten Mannesalter gestorben sind, 5 traten wegen Abreise und 5 aus verschiedenen Gründen aus. Die Zunahme beträgt 17 Mann und besteht jetzt das Corps wieder wie im Juli 1875 aus 268 Mann mit folgender Einteilung:

Stab	12 Mann,
I. Comp., Steiger,	44 "
II. " große Metz'sche Spritze	54 "
III. " kleine dto. mit Butzenspritze und Schutzmannschaft	44 "
IV. " 4 rädriqe Spritze	59 "
V. " Hydrophor- und Bittenmannschaft	55 "
	268 Mann.

Der Commandant ermahnte die Mitglieder, daß jeder in seinem Kreise dafür sorgen solle, daß die im Lauf der Zeit immer wieder entstehenden Lücken durch junge tüchtige Kräfte wieder ersetzt werden, damit das Corps nicht veralte, sondern sich stetig wieder verjünge und sich dadurch für seine Aufgabe tüchtig erhalte u. s. w.

— **Magstadt, 16. Okt.** In dem benachbarten **Reichingen** war vor einigen Tagen ein **Bäcker** mit **Walzen** seines **Ackers** beschäftigt.

Die hiebei verwendete Walze gieng nun unglücklicherweise über eine Stein, wodurch die Deichsel emporgeschleudert wurde, und den Mann mit solcher Vehemenz auf den Leib in der Magenregion stieß, daß er verflorenen Samstag in Folge dessen starb. Die Art der inneren Verletzungen wird durch die beabsichtigte Section erhoben werden.

— **Esslingen, 16. Okt.** Einen theuren Sprung machte am Sonntag Morgen ein **Malerlehrling**, welcher mehrere Tage zuvor durch die Fensteröffnung eines Ladens auf dem Schelzswaen gegenüber dem Realschulgebäude seinen Ein- und Ausgang suchte. Unterdessen wurde die Scheibe des Ladensfensters eingesezt; der junge Mensch scheint dieß nicht wahrgenommen zu haben, machte einen Satz durch die vermeintliche Fensteröffnung und nahm die Scheibe im Werth von 180 M mit hinaus.

— **Heidenheim, 16. Okt.** In **Steinheim, a. Albuch** fand gestern das 3/4 Jahr alte Kind des Zimmermanns **Joh. Pfister** den Erstickungstod durch einen sog. **Schloger**. Dasselbe befand sich unter der Aufsicht seiner achtjährigen Schwester. Eine abermalige Warnung für Eltern.

— **Von der Reutlinger Alb, 16. Okt.** Ein Bürger von **Geislingen** fand in letzter Woche auf dem Wege von **Reutlingen** nach **Hause** einen Mantel und machte sofort Anzeige von seinem Fund. Dieser Fund sollte für ihn und seine Familie verhängnißvoll werden. Ein Mann von **Uebersberg** hatte den Mantel verloren. Der Finder überbrachte ihn selbst letzten Freitag. Auf dem Heimweg verspätete sich der Ueberbringer, es wurde Nacht, als er von **Hausen** an der **Rebelbühl** vorbeigieng; er stürzte über einen etwa 50 Fuß hohen Felsen, brach die sechs unteren rechten Rippen, erlitt einen Schädelbruch und verletzte die Leber sehr stark. Als er Abends nicht zurückkehrte, glaubte seine Frau, er besuche Verwandte in der Nähe von **Uebersberg**. Als er auch am andern Tag nicht kam, schickte man Boten fort; am Montag Morgen machte man beim **Ortévorfteher** Anzeige und ließ im **Walde** suchen. Schon nach einer Stunde fand man den Vermißten

unfere  
e,  
am Montag  
tung  
Netzelsuppe.  
nwrth.  
merzen  
Flasche rheini-  
W. H. Zickenhei-  
J. Schlichting-  
oren, was da  
(Oberbairern),  
Defonom.  
rgermeister.  
und 1 Mark in  
hardt.  
Gotha.  
2,601,200 M.  
7,030,000 "  
5,366 700 "  
37,3 Prozent.  
41 "  
von  
eorgil.  
ellschaft  
110,198,670. -  
6,945,000. -  
19,827,501. -  
27,840,324. -  
Magold.  
größeren Ortschaf  
rsicher-  
nten  
e man unter An-  
23  
agen  
schläger'schen  
Steindruckerei.





entseelt an einem Abgrund. Heute Nachmittag wurde er beerdigt. Der Verunglückte war 55 Jahre alt.

— Würzburg, 16. Okt. Am 18. d. M. findet dahier eine originelle Feier statt, nämlich die zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig von König Ludwig I. gestiftete Armenspesung. Es wurden zu diesem Mahle, während dessen die Regimentemusik in der K. Residenz spielt, mindestens 500 Arme zugelassen, die überdies das Recht haben, das Tischgeräthe, dessen sie sich beim Essen bedienen, als ihr Eigenthum mit sich fortzunehmen.

— Ueber die Defekte bei der kgl. Filialbank in Bamberg wird dem „Regenb. Tagbl.“ von da geschrieben: Ueber fünf Viertelmillionen Gulden angelegte dreier Mitarbeiter in einem so in Anspruch genommenen Geldgeschäfte verschwinden zu lassen, ist eine Kunstfertigkeit, welche an das Genie und die Kühnheit der Mirés, Dumonceau und anderer Finanzkünstler erinnert. Und doch ist die Sache nicht gar so verzwickelt, daß der Betrug bei genauer Kontrolle nicht längst schon hätte entdeckt werden können. Dem „aus administrativen Erwägungen“ quieszirten k. Bankdirektor v. Pfeufer fiel schließlich auf, daß bei Visitationen stets die ewigen großen Wechsel auf Erlanger in Frankfurt statt Baarsummen zu finden waren. Er bestand auf einer Aufklärung und eine Stunde später erkrankte der Bankoberbeamte Gabler in der Regnitz, nachdem er sich in dem Flusse selbst die Adern geöffnet hatte. Die Wechsel auf Erlanger etc. waren gefälscht. Was Gabler mit dem vielen Gelde machte, weiß man noch nicht gewiß, doch glaubt man allgemein, daß er es im Börsenspiele verloren habe.

— Meßingen, 10. Okt. Ueber den schon gemeldeten Einsturz der Fulda-Brücke bei Malsfeld wird der Kasseler Tagespost geschrieben: Heute Morgen gegen 11 Uhr gewahrte man, daß der noch im Bau begriffene dritte Pfeiler der Fulda-Brücke der Berliner-Koblenzer-Bahn auf der Nordseite zu sinken begann; die betreffenden Beamten nahmen sofort Messungen vor, entfernten die auf dem Pfeiler arbeitenden Maurer (meist Italiener) und setzten sowohl die gerade abwesenden Bau-Unternehmer der Brücke als auch die Baubehörde von den Beobachtungen in Kenntniß. Nicht ahnend, daß die Katastrophe so rasch käme, waren noch Arbeiter und Steinhauer auf dem Bauplatz in Thätigkeit, als der etwa 60 Fuß hohe Pfeiler gegen 3 Uhr plötzlich nach Osten hin zusammenstürzte, einen italienischen Arbeiter tödtete und drei andere schwer verletzte. Das Wasser der Fulda, in welches die ungefähr 36,000 Kubikfuß umfassende Masse des Pfeilers fiel, wobei sie eine hölzerne Brücke zerschmetterte, wurde über 80 Fuß in die Höhe gepeitscht, warf eine Menge Fische ans Ufer, riß dem eben erwähnten verungl. Italiener sämtliche Kleider vom Leibe und fiel als feiner Wasserdampf zur Erde. Der Luftdruck war so furchtbar, daß zwei Kinder, die vor einer weit entfernten Baubude spielten, ungefähr 30 Fuß hinweggeschleudert wurden, ohne daß dieselben übrigens den geringsten Schaden erlitten, und warf eine Menge Leute zu Boden, die aber alle mit leichten Verwundungen davon kamen.

— Braunschweig. Die bekannte Verlagsbuchhandlung Fr. Vieweg und Sohn in Braunschweig ist, wie man von dort unter'm 14. d. M. schreibt, durch Unterschlagungen die ein Buchhalter verübt haben soll, arg geschädigt worden. Letzterer ist verhaftet worden. Die Unterschlagungen sollen eine bedeutende Höhe, man spricht von 300,000 M., erreichen. Man kann diesen Foll wohl nur dadurch erklären, daß sich der Schuldige nur durch gewandtes und einnehmendes Wesen das unumschränkte Vertrauen seines Chefs erworben und Jahre lang zu bewahren gewußt hatte. Vieweg soll sein ganzes mobiles Vermögen der Obhut dieses Mannes anvertraut gehabt haben.

— Berlin, 16. Okt. Die Nordd. A. Z. erfährt, daß das Entlassungsgesuch des Ministers des Innern, Grafen Eulenburg vom Kaiser ablehnend beschieden, dagegen Eulenburg ein 4monatlicher Urlaub bewilligt und mit Vertretung desselben der Landwirtschaftsminister Friedenthal betraut sei.

— Berlin, 16. Okt. Der „Reichsanz.“ schreibt: Nachdem der Ausbruch der Kinderpest in Geisenheim, Kreis Rüdelsheim amtlich festgestellt worden, sind neben den erforderlichen Tilgungsmahregeln sofort umfassende Erhebungen in Angriff genommen, um die Art der Einschleppung der Seuche festzustellen, sowie alle diejenigen Punkte zu ermitteln, an welche eine Uebertragung des Ansteckungsstoffes möglicherweise erfolgt sein kann. Die Vermuthung weist auf eine Einschleppung aus Oesterreich-Ungarn auf dem Wege durch Süddeutschland hin.

Zürich, 14. Okt. Die Offerte des deutschen Reichsgesundheitsamtes an den Berliner Polizeipräsidenten, eine Anzahl von Polizeibeamten in der Ausführung gewisser einfachen Methoden zur Untersuchung von Lebensmitteln zu unterrichten, wird in Zürich ernstlich zur Nachahmung empfohlen. Fälschungen aller Art von Lebensmitteln sind auch bei uns im unheilvollen Schwunge.

Paris, 17. Okt. Republique française veröffentlicht einen

Artikel aus der Feder Gambetta's worin versichert wird, daß die republikanische Mehrheit mindestens 340 betragen werde. Die Lage sei dadurch in keiner Weise geändert und die Männer des 16. Mai würden nach wie vor sich bei jeder Gelegenheit gegenüber einer einigen geschlossenen und mächtigen Mehrheit befinden und die Minderheit in der Nationalversammlung (Kammer und Senat zusammen) sein, wenn die Wichtigkeit der jetzt folgenden Ereignisse erweise, daß diese Versammlung zusammentrete.

London, 13. Okt. Gestern früh um 5 Uhr brach auf dem Schlosse des Herzogs von Argyll (Inverary Castle) Feuer aus und die Herzogin, sowie ihre Schwiegertochter, Prinzessin Louise, mußten in ein anderes Gebäude flüchten, während der Herzog und der Marquis von Lorne die Lösungsarbeiten beaufsichtigten. Der Mitteltheil des Gebäudes hat sehr gelitten; viele Kunstschätze sind zerstört.

London, 16. Okt. Die neuesten Nachrichten aus Indien lauten günstig. Der Vizekönig telegraphirte am 13. hieher, daß überall hinreichend Regen gefallen sei und die Ernteausichten gut zu nennen seien. Natürlich wäre es mehr als voreilig, wollte man auf diesen tröstlichen Mittheilungen Lord Lyons die Folgerung ziehen, es sei nicht ferner nothwendig, Hilfsgelder nach Indien auszusenden. Bei der gestrigen Zusammenkunft des Hilfsausschusses sprach der Lordmajor die Hoffnung aus, den auf 375,000 Pfd. St. angewachsenen Fond sich bis auf eine halbe Million steigern zu sehen.

London, 16. Okt. An der britischen Küste wüthete ein sehr heftiger Sturm. Viele Schiffbrüche, zahlreiche Menschenverluste.

Pera, 5. Okt. Gestern wurde die Siebenhügelstadt durch einen furchtbaren Knall aus ihrem Ref geschreckt. Die Fenster klirrten, Thürren sprangen auf oder zitterten in den Angeln, und in Kadikoi auf der asiatischen Seite wurden sogar Schreiben eingedrückt. Es stellte sich bald heraus, daß ein Theil der kais. Pulverfabrik in Makrikoi, einem Dorfe am Mararmameer, in die Luft geflogen war. Die obersten Militärbehörden, der Marineminister, der türkische Generalstab u. A. begaben sich sofort mittels Extrazuges an die Unglücksstätte; ihnen folgte bald eine Abtheilung des rothen Halbmonds, um einer Szene des Grauens und der Verwüstung beizuwohnen, wie sie schrecklicher nicht gedacht werden kann. 3 bis 4 der Pulverhütten existirten nicht mehr; die Steine und Balken, aus welchen sie bestanden, lagen in weiten Umkreisen um den Barut-Hane (Pulvermagazin) herum; dazwischen zerstreut die bis zur Unkenntlichkeit verstümmelten und verbrannten Leichen der Pulverarbeiter, Türken, Arminier und Juden, welche sich zur Zeit der Explosion in den Hütten befunden hatten. Dr. v. Mundy erklärte, niemals in seinem Leben solch entstellte Leichen gesehen zu haben. Ihre Zahl wird auf 50 angegeben; bemerkenswerth ist, daß eine Schildwache durch den Luftdruck emporgehoben und 100 Schritte weiter unverfehrt wieder auf die Erde gesetzt worden war. Die Ursache des Unglücks ist unbekannt; sie ist aber in der fatalistischen Unvorsichtigkeit der Arbeiter zu suchen. Türkische Soldaten mit brennenden Cigaretten auf Pulverkisten zu sehen, ist ein gewöhnlicher Anblick.

**Vom Kriege.**

Wien, 13. Okt. Tagblatt meldet aus Schumla den 11. d.: Graf Plater traf mit 4 Mill. Fr. in Konstantinopel ein, um der Polenlegion größere Ausdehnung zu geben. Nihat Pascha, früherer Liktenstly, ist mit Organisation der Polenlegion betraut; dieselbe kommandirt Iskender Bey, ebenfalls ein Pole Namens Tomarnowstly.

Moskau, 16. Okt. Die Russen griffen am Montag früh um 9 Uhr die Stellung Nukthar Paschas an. Die kaukasischen Grenadiere stürmten den Awiasberg, den Schlüssel zu der türkischen Stellung. Nukthar Pascha wurde nach einem 2 Stunden dauernden Kampfe in die Flucht geschlagen. Sein Lager, viele Gefangene, Geschütze, Gewehre und Borräthe fielen in die Hände der Russen. Der Feind flüchtete in der Richtung nach Kars oder Erzerum und wurde verfolgt.

Bukarest, 18. Okt. Nach Berichten aus Turn Magurell begann das Bombardement gegen Plewna auf der ganzen Linie. Von der in Plewna eingeschlossenen Armee treffen fortgesetzt größere Abtheilungen Deserteure ein. Die Verbindung Osmana mit Sofia ist unterbrochen. Suleiman hat Rasgrad nicht verlassen, er konzentriert alle seine Truppen bei Kadikoi.

**Obstpreise.**

— Stuttgart, 18. Okt. Wilhelmshay: Obstmarkt. Mostobst 150 Säcke à 7 M 50 J bis 8 M pr. 50 Kilo.

— Eßlingen, 16. Okt. Die Obstpreise, welche in der letzten Woche eine Höhe bis zu 8 M 20 J erreicht hatten, sind seit einigen Tagen bedeutend zurückgegangen. Gestern waren mehr als 30 Wagen Obst auf dem hiesigen Bahnhof, welches meistens zu 6 M per Ctr. abgegeben wurde.

— Mezingen, 17. Okt. Heute giengen die Obstpreise auf dem hiesigen Bahnhofe etwas zurück, und es ist alle Aussicht da, daß dieselben noch ziemlich sinken werden.